

Gemeindebrief Nr. 4/2024 _____ 5.5.2024



SANKT PETER KÖLN

Kirche der Jesuiten Kunst-Station Rubens-Kirche



Liebe Gemeinde,

Ostern 2024 wurde an Sankt Peter unter dem Wecksymbol des wieder gefundenen Kirchturmhahns (E. Mataré, Kupfer, 1960) begangen: Wach werden für Neues. Dazu kam in der Mitte des Kirchenraums bei der Feier der Osternacht das Taufbecken unserer Gemeinde (Bronzeguss, 1568): Der beeindruckende Kelch im offenen Raum steht für die befreiende Wirklichkeit: Getaufte sind den heranflutenden Gefährdungen zum Trotz ins Leben hineingetaucht. Auch wenn viele getaufte Zeitgenossen das nicht (mehr so) wahrnehmen, gibt es dieses Empfinden, gerettet zu sein.

Die Gottesdienstgemeinde von Sankt Peter konnte diese Zuversicht in der Gefährdung in den großen Liturgien der österlichen Tage nachspüren oder anlässlich der Firmung von 19 jungen Christen erleben. Ins lebendige Leben hineingetaucht – allem Gebrochenen und Zerbrechlichem zum Trotz. Suchend, fragend – auch mit existentiellen Anfragen an das Gehebe einer Institution und ihrer Ämter. Aber auch mit der Sehnsucht ausgestattet, ehrlich und authentisch leben zu wollen, so wie ich bin. Auch mit dem befremdlichen Verlangen, in einer technisch durchdeklinierten Welt zu beten, ins Innere zu gehen auf der Suche nach tragendem Grund oder nach Gott, dem Geheimnis und dem Abenteuer. So habe ich diese junge Generation in der Vorbereitung mit den Teamer:innen erlebt. Es ist dieser Geist, der unserer Schwachheit hilft – nicht die Struktur.

Bei der Vorbereitung auf die Firmung 2023/24 konnten wir von der Gruppe – auch von den drei Kandidaten, die sich gegen den Empfang des Sakraments entschieden haben – neu lernen, dass die Frage nach einem Gott, der im Leben relevant ist, keineswegs in den beständigen Fluten diverser Säkularisierungswellen ertrunken ist. Nur sind wir als Kirche und als Gemeinde für die Anfragen und Anliegen dieser Generation nahezu taub. Und mit dem isolierten und alternativlosen Angebot, „praktizierender Katholik“ zu werden, gehen Kirche und Gemeinde an den Fragen der Jungen vorbei.

Wer sich vorstellt oder wünscht, dass die Neugefirmten – oder zumindest ein Teil davon – jetzt einfachhin Kirchgänger würden, ist auf dem Holzweg. Die Zeit der Integration durch Sakramente ist schon lange passé. Man will es nicht wirklich wahrhaben. An Sankt Peter durften wir diesen jungen Menschen, von denen übrigens keiner aus dem Territorium unserer Pfarrei stammt, etwas anbieten, was sonst niemand hat: Einen Frei-Raum, in dem Worte wie Barmherzigkeit, Glück-Seligkeit und Gnade einen Platz haben.

Kirche ist ein Raum, in der ich, so wie ich bin, meinen Ort finden kann „im Schutz des Höchsten“ (Ps 91). Sankt Peter ist ein Raum, in dem die Verbindung von der Kultur der Gegenwart zu den uralten Texten und zu den Liedern und Gebeten, die seit Jahrhunderten gebetet werden, auf der Höhe der Zeit gelebt wird. Ja, der Herr kann auch für mein Leben ein wegweisender Hirt sein oder werden. Er führt auf grüne Auen und behütet meine ängstlichen Schritte in der finsternen Schlucht (Ps 23). Kirche ist ein Ort, der dafür steht, dass gilt: „*You'll never walk alone*“ – wie es Bischof Hermann Glettler in seiner Predigt am 21. April ausgeführt hat.

Der Journalist Heribert Prantl (* 1953) hat für diese Tatsache die Formulierung geprägt: „*Kirche ist das, was es ohne sie nicht gäbe*“ (Herder Korrespondenz 11/2021). Genau das, was es ohne den Glauben nicht geben würde, das wollen wir an Sankt Peter weiterhin mit Kräften, aber auch ganz gelassen und entspannt anbieten, damit der Geist das Antlitz der Erde erneuert.

Geistreiche Zeit vor und nach dem Pfingstfest wünscht

Stephan Ch. Kessler SJ

Überschreitungen

Komm, o Geist der Heiligkeit – so lautet der Beginn der Pfingstsequenz, den wir auch den Andachten in der Osterzeit vorangestellt haben. Die „Überschreitungen“, eine Form der Andacht, mit Stille, Texten und Musik, sind geprägt vom Nachdenken über die Evangeliumstexte des folgenden Sonntags vor dem Hintergrund unserer Gegenwart.

Sie greifen jeweils einen Vers des *veni, sancte spiritus* auf: Tränke, was verdorrt ist; Heile, was wund/verwundet ist; Wärme, was erkaltet ist; Leite, was verirrt ist.

Sie finden statt an den Samstagen,

27. April Tränke, was verdorrt,

4. Mai Wärme, was erkaltet,

11. Mai Lenke, was verirrt,

18. Mai Heile, was verwundet

jeweils um 17.00 Uhr.



Der Bischof von Innsbruck, Hermann Glettler (Mitte), beim Pontifikalamt mit Firmung in Sankt Peter, Pfarrer P. Stephan Ch. Kessler SJ (links) und Guido Schlimbach (rechts), Künstlerischer Leiter der Kunst-Station Sankt Peter, Foto: © Hermann und Clärchen Baus 2024

Komm herab, o Heil'ger Geist

Veni, Sancte Spiritus,
Et emitte cáelitus
Lucis tuae rádium.

Veni, pater páuperum,
Veni, dator münerum,
Veni, lumen córdium.

Consolator óptime,
Dulcis hospes ánimae,
Dulce refrigérium.

In labore réquies,
In aestu temperies,
In fletu solátium.

O lux beatissima,
Reple cordis intima
Tuórum fidélium.

Sine tuo númine,
Nihil est in homine,
Nihil est innóxium.

Lava quod est sórdidum,
Riga quod est áridum,
Sana quod est sáucium,

Flecte quod est rigidum,
Fove quod est frigidum,
Rege quod est dévium.

Da tuis fidélibus.
In te confidéntibus,
Sacrum septenárium.

Da virtútis méritum,
Da salútis éxitum,
Da perénne gáudium

Amen. Alleluia.

Komm, o Geist der Heiligkeit!
Aus des Himmels Herrlichkeit
Sende Deines Lichtes Strahl.

Vater aller Armen Du,
Aller Herzen Licht und Ruh,
Komm mit Deiner Gaben Zahl.

Tröster in Verlassenheit,
Labsal voll der Lieblichkeit,
Komm, o süßer Seelenfreund!

In Ermüdung schenke Ruh,
In der Glut hauch Kühlung zu,
Tröste den, der Tränen weint.

O Du Licht der Seligkeit,
Mach Dir unser Herz bereit,
Dring in unsre Seelen ein!

Ohne Deinen Gnadenschein
Steht der arme Mensch allein,
Kann nicht gut und sicher sein.

Wasche, was beflecket ist;
Tränke, was da dürre steht;
Heile, was verwundet ist.

Beuge, was verhärtet ist;
Wärme, was erkaltet ist;
Lenke, was da irregeht.

Heil'ger Geist, wir bitten Dich:
Gib uns allen gnädiglich
Deiner sieben Gaben Kraft.

Gib Verdienst in dieser Zeit
Und dereinst die Seligkeit
Nach vollbrachter Wanderschaft.

Amen. Halleluja.

GL 343/344

POTLUCK - 10. Mai bis 16. Juni 2024

Emma Brennan (10. – 19. Mai 2024) – Áine O’Hara (22. Mai – 2. Juni 2024)
Mark Buckeridge (5. – 16. Juni 2024) – Jellyspoor und Gäste

Das genre- und länderübergreifende Projekt POTLUCK bringt im Mai und Juni 2024 Künstler*innen, Performer*innen und Kollektive aus Irland, Nordirland und Deutschland in der Kunst-Station Sankt Peter in Köln zusammen. In der Tradition eines Potluck, bei dem jeder Gast ein Gericht beisteuert, experimentiert das Projekt mit Formen der Zusammenarbeit, der Teilhabe und des Austausches. POTLUCK ist eine wachsende, ortsspezifische Installation in drei Akten. Über jeweils zwei Wochen aktivieren Emma Brennan, Áine O’Hara und Mark Buckeridge in enger Zusammenarbeit mit dem Kölner Kollektiv Jellyspoor (Evamaria Schaller und Andreas Gehlen) den Kirchenraum von Sankt Peter mit Performances, installativen Elementen, Vorträgen und Workshops.

Startpunkt ist der leere Kirchenraum, in dem im ersten Akt Emma Brennan schrittweise Objekte und Materialien einbringt, jeden Tag eines – ein Spiel mit Leere, Erinnerung und Körperlichkeit. Áine O’Hara schafft einen barrierefreien Raum, in dem Ausruhen und Erholen ausdrücklich erlaubt ist, und in Mark Buckeridges minimal-präziser Intervention verweben sich Performance, Collage, Installation und Sound.

Spielerisch werden die drei Akte mit der Unterstützung von Jellyspoor als Co-Gastgeber verbunden – installativ, dokumentierend, im Dialog und im intensiven Austausch. Auf diese Weise entsteht eine stetig wachsende und sich verändernde Gesamtinstallation. Jede einzelne künstlerische Position kann sich im Laufe von zwei Wochen entwickeln und so viel oder wenig im Raum hinterlassen, wie sie möchte. Das Publikum ist dabei stets willkommen, sowohl während der Performances, als Betrachter*innen (oder auch aktiver Teil) der Installationen als auch während der Auf- und Umbauten. Nach Abschluss erscheint eine Publikation, die die Beiträge und Arbeitsprozesse dokumentiert.

Zur Eröffnung von POTLUCK und Performance von Emma Brennan am Freitag, den 10. Mai 2024 um 19:30 Uhr laden wir herzlich ein.

Begrüßung: Dr. Guido Schlimbach, Künstlerischer Leiter der Kunst-Station

Einführung: Anne Mager, Kuratorin der Ausstellung Orgelimprovisation von Michael Veltman

POTLUCK ist Teil von Zeitgeist Irland 24, einer Initiative von Culture Ireland und der irischen Botschaft in Deutschland.

Gefördert von Kunststiftung NRW, Kulturstadt der Stadt Köln
Kölner Rubens-Gesellschaft

POTLUCK IST EINE WACHSENDE

*POTLUCK is a growing installation
INSTALLATION IN DREI AKTEN. ÜBER*

*in three acts. For a fortnight at
JEWELS ZWEI WOCHEN AKTIVIEREN*

*a time, German and Irish artists
DEUTSCHE UND IRISCHE KÜNSTLER*INNEN
activate the church space with*

*performances, workshops and
DEN KIRCHENRAUM MIT PERFORMANCES,
WORKSHOPS UND INSTALLATIVEN*

*installative elements. In the
ELEMENTEN. IN DER TRADITION EINES*

*tradition of a potluck where each
POTLUCK, BEI DEM JEDER GAST EIN GERICHT
guest contributes a dish, the project*

*explores forms of collaboration,
BEISTEUERT, EXPERIMENTIERT DAS PROJEKT
MIT FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT, DER
participation and exchange.*

TEILHABE UND DES AUSTAUSCHES.

POTLUCK · 10.5.-16.06.2024

POTLUCK · 10/05-16/06/2024

EMMA BRENNAN · ÁINE O'HARA

MARK BUCKERIDGE · JELLYSPOOR

(EVAMARIA SCHALLER & ANDREAS GEHLEN)

& GUESTS

ERÖFFNUNG 10.5.2024, 19:30 UHR

Opening: 10/05/2024, 7:30 pm

KUNST-STATION SANKT PETER KÖLN

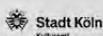
Kunst-Station Sankt Peter Cologne

MITTWOCH-SONNTAG 12-18 UHR

Wednesday-Sunday 12-6 pm



Kunststiftung
NRW



KUNST-STATION



SANKT PETER KÖLN

POTLUCK ist Teil von Zeitgeist Irland 24, einer Initiative von Culture Ireland und der irischen Botschaft in Deutschland.
POTLUCK is part of Zeitgeist Irland 24, an initiative of Culture Ireland and the Embassy of Ireland in Germany.

Ivo Weber: Der Esel kommt mit

Auf Einladung des Goethe-Instituts in Bukarest und des deutschen Kulturinstituts in Cluj-Napoca/Klausenburg und unterstützt von der Kunststiftung NRW und dem Kulturamt Köln tritt der Kölner Künstler Ivo Weber im Mai die lange Reise in die zweitgrößte Stadt Rumäniens in Siebenbürgen an. Sein Reisegefährt ist ein normalerweise von Senioren genutztes Elektromobil, mit dem er kaum schneller als 13 Stundenkilometer zurücklegen kann – also äußerst entschleunigt – und knapp drei Monate unterwegs sein wird. Auf dem Anhänger als Begleiter des Künstlers steht die Skulptur eines Esels, die vergrößerte Nachbildung des Esels der Weihnachtskrippe seiner Kindheit. Ivo Weber reist als Botschafter der Städtepartnerschaft Köln-Cluj sowie der „Kunst im öffentlichen Raum“.

Aus Köln sowie den anderen 25 größeren Städten entlang der Route überbringt er Botschaften von Künstler*innen und Kurator*innen, die jeweils ein ausgewähltes Kunstwerk im öffentlichen Raum beschreiben.

Am Ende steht die persönliche Übergabe der Botschaften, erweitert durch seine eigenen Erfahrungen, an die Vertreter*innen der Kultur in Cluj-Napoca. Hier werden mehrere Ausstellungen stattfinden, im öffentlichen Raum sowie in städtischen Ausstellungsräumen und in der Akademie.

Abschließend wird Ivo Weber im Spätsommer oder Herbst 2024 auf dem Ebertplatz von seiner Reise berichten und mit beteiligten Personen aus Cluj, Köln und unterwegs diskutieren.

Die Verabschiedung findet am Sonntag, den 12. Mai um 13:15 Uhr nach der Mittagsmesse in der Kunst-Station Sankt Peter statt. Es wäre schön, wenn viele von Ihnen dabei wären, um Ivo Weber eine glückliche Reise zu wünschen. Dabei besteht Gelegenheit zu Gesprächen bei Getränken im Peterhof.

Guido Schlimbach

Kanalarbeiten in der Jabachstraße – zur Information

Ab Ende April 2024 wird für voraussichtlich zwei Jahre das Kanalsystem der Jabachstraße / Cäcilienkloster erneuert. Im Kontext einer umweltgerechten und professionellen Abwasserbeseitigung sowie dem Gewässer- und Hochwasserschutz werden diese Bauarbeiten zeitweise auch die Zugänglichkeit und die Parkmöglichkeiten um Sankt Peter beeinträchtigen.

In memoriam: Rosemarie Marx

Am Osterdienstag starb im Alter von 87 Jahren Rosemarie Marx. Auch sie und ihr vor einigen Jahren verstorbener Ehemann Wilhelm gehörten seit den 90er Jahren zum Kreis der Lektor*innen und Kommunionausteiler*innen.

Rosemarie Marx engagierte sich darüber hinaus durch Mitschriften und Lektorate der Predigten von P. Höfer und P. Mennekes, die dadurch publiziert werden konnten. Als Wilhelm Marx pflegebedürftig wurde, zogen sich beide aus Sankt Peter zurück. Nach dessen Tod knüpfte Rosemarie Marx neu Kontakt zur Kunst-Station Sankt Peter und besuchte, wann immer es ihr möglich war, die Mittagsmesse am Sonntag. Hier konnten wir sie noch vor Ostern das letzte Mal begrüßen. Auch ihr sind wir für die langjährigen treuen Dienste dankbar und gedenken ihrer im Sechswochenamt am 12. Mai um 12:00 Uhr.

Guido Schlimbach

In memoriam: Leopold Breuer

Bereits am 25. Februar starb kurz vor seinem 90. Geburtstag Leopold Breuer. Als gelernter Goldschmied traf er auf der Meisterschule seine spätere Frau Gerda und gründete mit ihr in Rodenkirchen eine Werkstatt. Nachdem sie zunächst in der dortigen Gemeinde St. Josef beheimatet waren, gestalteten sie mit viel Akribie aufsehenerregende Krippenbilder und kamen Ende der 80er Jahre zu P. Mennekes. 1990 stellten sie in der Kunst-Station Sankt Peter ausgewählte Schmuckstücke aus. Diese folgten einer von beiden entwickelten eigenen Formsprache, viele aus dem Kreis von Sankt Peter schätzten die Stücke sehr und eine Sammlung von ihnen befindet sich im Kölner Museum für angewandte Kunst.

Gerda und Leopold Breuer leiteten über viele Jahre mit viel persönlichem Einsatz den Kreis der am Gottesdienst beteiligten Laien an Sankt Peter. Während seine Frau eine der Lektorinnen war, teilte Leopold Breuer häufig die Kommunion aus. Diese Aufgaben legten die beiden aus Altersgründen 2008 in jüngere Hände.

In den letzten Jahren lebten sie zurückgezogen zunächst in ihrem Rodenkirchener Haus, zuletzt in einem Pflegeheim in der Südstadt. Dort ist Leopold Breuer nun gestorben. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Gerda und seinen Söhnen mit ihrer Familie. Wir danken Leopold Breuer für seinen treuen Dienst und gedenken seiner in herzlicher Verbundenheit.

Guido Schlimbach

GOTTESDIENSTE UND TERMINE VOM 5.5.2024 BIS 16.6.2024

6. Sonntag der Osterzeit – B

Apg 10, 25 – 26.34 – 35.44 – 48 / 1 Joh 4, 7 – 10 / Joh 15, 9 – 17
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

- So 5.5. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde
(P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ; Predigt Diakon Dr. Bell)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)
- Mo 6.5. 19:30 Uhr Meditation der Gruppe „Ashram Jesu“.
Christliche Lebensschule – sich selbst sein lassen.

Christi Himmelfahrt – B

Apg 1,1 – 11 / Eph 1,17 – 23 / Mk 16,15 – 20

- Do 9.5. 12:00 Uhr Feierliches Hochamt (P. Kessler SJ)
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)
- Sa 11.5. 13:00 Uhr Lunchkonzert – Annie Bloch (Orgel)
17:00 Uhr Überschreitung | Lenke, was verirrt |

7. Sonntag der Osterzeit – B

Apg 1,15 – 17.20a.c – 26 / 1 Joh 4, 11 – 16 / Joh 17, 6a. 11b – 19

- So 12.5. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ) mit
Reisesegen für den Künstler Ivo Weber
(www.der-esel-kommt-mit.de);
anschließend After-Mass im Peterhof
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)

Do 16.5. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(P. Kessler SJ)

Fr 17.5. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule
Gr. Griechenmarkt, Klasse 9a
19:30 Uhr Konzert – T.ON meets Sofia Jernberg

Vigiltag von Pfingsten

Sa 18.5. 13.00 Uhr Lunchkonzert
set-31 – The Premieres!
Aubrey Snell: Alt-Saxophon,
Elmar Frey: Alt-Saxophon
Frank Timpe: Bass-Saxophon
Christian Banasik: Komponist / Klangregie
Uraufführungen von: Miklós Maros,
Donia Jourabchi, Moritz Eggert, Gilad Hochamt,
Joe Bartz, Klarenz Barlow, Luc Houtcamp,
Christofer Elgh, Thomas Zander, Oskar Gottlieb
Blarr, Nicolas Prost, Ove Volquartz, Ananda
Sukarlaan, Christian Banasik
14:15 Uhr Trauung Felix Horster
15:00 Uhr Performance von Philipp Mürling im Rahmen des
Sommerblut-Festivals „Eat the Borders“
17:00 Uhr Überschreitung | Heile, was verwundet |

Pfingsten – B

Apq 2, 1 – 11/ 1 Kor 12, 3b – 7.12 – 13 / Joh 20,19 – 23
Kollekte für RENOVABIS

So 19.5. **Kein** Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Festliches Hochamt** mit großer Weihrauchinzens
(P. Kessler); anschl. Verabschiedung der lang-
jährigen Küsterin Frau Ursula Mussenbrock
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)
21:00 Uhr **Keine** Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)

Pfingstmontag – B

Apg 8, 1b.4.14 – 17 / Eph 1, 3a.4a.13 – 19a / Lk 10, 21 – 24

- Mo 20.5. 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Peter Nguyen SJ*
[Marquette University, Milwaukee] u. *P. Kessler SJ*)
KEINE Abendmesse
- Do 23.5. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(*P. Kessler SJ*)
- Fr 24.5. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule
Gr. Griechenmarkt, Klasse 9b
- Sa 25.5. 13:00 Uhr Lunchkonzert – duo micans
Philipp Glass: Glassworks, I. Opening
Anderson Alden: ARK
Andy Akiho: Hammers
Nathaniel Parks: in these pockets of quiet
Stacy Bowers: Pattern Study Nr. 2
Lydia Stettinius und Sophia Oertel, Violinen
Salome Amend, Schlagzeug

Dreifaltigkeitssonntag – B

Dtn 4, 32 – 34.39 – 40 / Röm 8, 14 – 17 / Mt 28, 16 – 20
Kollekte für den Katholikentag

- So 26.5. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (*P. Kessler SJ*)
18:00 Uhr Heilige Messe (*P. Kessler SJ*)

SICHERHEITSHINWEIS:

**Bitte achten Sie in und um Sankt Peter auf Ihre Wertsachen.
Lassen Sie Taschen und Handtaschen nie unbeaufsichtigt.**

**Wir leben in Neumarktnähe im Drogenhotspot
und immer wieder kommt es zu Diebstählen.**

Vorsicht ist geboten.

Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam

- Do 30.5. 10:00 Uhr Fronleichnamsgottesdienst der Kölner
Innenstadtgemeinden mit dem Erzbischof an der
Südseite des Doms auf dem Roncalliplatz;
anschließend Prozession
- 18:00 Uhr Festlicher Abendgottesdienst der Pfarrgemeinde
im Peterhof zum Fronleichnamsfest: Du bist in
unserer Mitte: Kommunion und Gemeinschaft;
anschl. After-Mass
- Fr 31.5. 19:30 Uhr Konzert
Sound Rebellion – Orgel & Elektronik
Elisabeth Hubmann / Giulio Tosti /
Adrian Foster, Orgel
Michele Del Prete, Live-Elektronik
- Sa 1.6. 13.00 Uhr Lunchkonzert
Christiane Veltman, Viola

9. Sonntag im Jahreskreis – B

Hos 6, 3 – 6 / Röm 4, 18 – 25 / Mt 9, 9 – 13

Kollekte für die Gemeindegemeinschaft von Sankt Peter

- So 2.6. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde
(P. Kessler SJ; Predigt: Diakon Dr. Bell)
- 18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ; Predigt; Diakon Dr. Bell)
- 21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)
- Mo 3.6. 19:30 Uhr Meditation der Gruppe „Ashram Jesu“.
Christliche Lebensschule – sich selbst sein lassen.
- Di 4.6. 19:30 Uhr Konzert – Orgel & Elektronik
Annie Bloch und George Rahi

- Mi 5.6. 19:30 Uhr Konzert
Mary Jane Leach, Orgel
Konzert der reiheM
- Do 6.6. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(P. Kessler SJ)
- 20:00 Uhr Konzert
Werke von Stockhausen und Kevin Juillerats
Kathrin Isabelle Klein, Klavier
Moritz Koch, Schlagzeug
Lukas Nowok, Elektronik
- Fr 7.6. 9:00 Uhr Schulgottesdienst der Hauptschule
Gr. Griechenmarkt, Klasse 5a + b
- Sa 8.6. 13:00 Uhr Lunchkonzert
No Longer Very Clear
Sidney Corbett „The Celestial Potato Fields“ (2003)
Joan Tower „No Longer Very Clear“ (2000)
Aida Shirazi Albumblatt (2017)
Anna Clyne „Red Nines“ (2021)
Fidan Aghayeva-Edler, Klavier

10. Sonntag im Jahreskreis – B

Gen 3, 9 – 15 / 2 Kor 4, 13 – 5,1 / Mk 3, 20 – 35

- So 9.6. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
- 12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ)
- 16:00 Uhr Taufe von Eleonora Greta Kujawinski (P. Kessler)
- 18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)
- 21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)

- Di 11.6. 19:30 Uhr Konzert
Marlies Debacker, Klavier
- Do 13.6. 18:00 Uhr Abendmesse mit Anbetung und Stille bis 19:00 Uhr
(P. Kessler SJ)
- Fr 14.6. 19:30 Uhr Konzert – Fragility
Dariya Maminova
- Sa 15.6. 13:00 Uhr Lunchkonzert
Giulia Lorusso: Kemò-vad (2021)
Sylvano Bussotti: Musica per amici (1971)
Simone Cardini: Restare non ha luogo (2020)
Salvatore Sciarrino: Piano Sonata no.2 (1983)
Francesco Filidei: For Claudia (2023)
Claudia Chan, Klavier

11. Sonntag im Jahreskreis – B

Ez 17, 22 – 24 / 2 Kor 5, 6 – 10 / Mk 4, 26 – 34

- So 16.6. 10:30 Uhr Kindergottesdienst
12:00 Uhr **Hochamt** der Gemeinde (P. Kessler SJ)
18:00 Uhr Heilige Messe (P. Kessler SJ)
21:00 Uhr Meditative Nachtmesse (P. Graab SJ)

Der Kalender spiegelt den Stand vom Datum der Drucklegung wider.
Danach können sich durchaus Termine ändern oder ausfallen.
Den jeweils neuesten Stand entnehmen Sie dem Kalender auf der
Webseite <https://www.sankt-peter-koeln.de/wp/termine/kalender>

JESUITEN AN SANKT PETER

Pater Stephan Ch. Kessler SJ
T 0221.921.303.53
kessler@sankt-peter-koeln.org

Pater Heribert Graab SJ
info@heribert-graab.de

Pater Klaus Jochum SJ
klaus.jochum@jesuiten.org

Pfarrbüro
Bärbel Pohl
Bürozeiten Mo – Fr 10 – 12 Uhr
T 0221.921.303.0
info@sankt-peter-koeln.org

*Küster:in, Hausmeister:in,
Koordination Aufsichten*
N.N.

Kirche geöffnet / Church open
Mi – So / We – Su 12:00 – 18:00 Uhr
Kirche geschlossen / Church closed
Mo – Di / Mo – Tu
**Sommerschließung /
Annual Closing**
8.7. – 20.8.2024



KUNST-STATION SANKT PETER

Dr. Guido Schlimbach
kunst-station@

Organist und Musikprogramm
Michael Veltman
musik@

Kölner Rubens-Gesellschaft (KRG)
Verein der Freunde und Förderer
von Sankt Peter e.V.
rubensgesellschaft@

Bank im Bistum Essen
IBAN: DE58 36060295 00 30272013
BIC: GENODED1BBE

Pfarrgemeinderat
Gero Schlesinger | pfarrgemeinderat@

Camino-Jugend
Mareike Fürtig, Frederic Kriwet, Lilly Ziegler
camino@

Altardienst und Ministranten
Gero Schlesinger | altardienst@

Lektoren und Kommunionhelfer
Dr. Heinz Greuling
lektoren@

Kontakt, Besuche
N.N. – Bitte Pater ansprechen

Kirchengemeinde Sankt Peter
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE43 36060295 00 30197011
BIC: GENODED1BBE

Postanschrift: Jabachstraße 1
Kirche: Leonhard-Tietz-Straße 6
50676 Köln

PRÄVENTION UND INTERVENTION

bei sexualisierter Gewalt an Minderjährigen
und Schutzbefohlenen

Ansprechpartner des Erzbistums Köln
Peter Binot | T 0172.2901 534
Martin Gawlik | T 0172.2901248
www.erzbistum-koeln.de

Externe Ansprechpersonen der Jesuiten
Henk Göbel
T 0176.84723038 | mail@henkgoebel.com
Dr. Stefanie Heinrich
T 0761.59521020 | mail@rainheinrich.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Sankt Peter Köln
Redaktion: Dr. Heinz Greuling
Gesamtherstellung: wi-druck.de GmbH
V.i.S.d.P. Dr. Stephan Ch. Kessler